

Logistikboom in Osteuropa treibt die Standortentwicklung

Studien zu den Märkten in Europa vorgestellt

(ben) Osteuropa wird zum lukrativen Markt für Entwickler von Logistikimmobilien. Ursache dafür ist die rasante Dynamik im Logistiksektor. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie zum europäischen Logistikmarkt, die Prof. Frank Straube, Leiter des Bereichs Logistik an der Technischen Universität in Berlin, jetzt vorgestellt hat.

Das Papier wurde zusammen mit einer Analyse des deutschen und österreichischen Logistikmarktes, die das Beratungshaus Visality Consulting er-

gleichsweise niedrigen Niveau, sagte Straube. Dennoch lasse das durchschnittliche Wachstum von jährlich 14,3 Prozent die Branche hoffen. Mit diesem Wachstum sei auch ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach modernen Logistikimmobilien verbunden. Diese könne aus dem bestehenden Angebot nicht vollständig befriedigt werden.

Erhebliche Wachstumschancen in der Logistik identifizierte Straube in Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakischen Republik. Hier werden logistische Dienstleistungen vor allem von der Nahrungsmittelindustrie sowie dem Automotive- und Elektrosektor nachgefragt. Zudem wirkt sich auch die regionale Ansiedlung von Pharma- und Textilherstellern positiv aus.

Auch der logistisch schon weit entwickelte deutsche Markt befindet sich im Aufwind. Hier identifizierte die Visality-Studie ein zusätzliches Potenzial von rund 37 Mio. EUR für Logistikdienstleistungen. Die führenden Standorte sind nach wie vor das Rhein-Ruhr-Gebiet, Hamburg und München. Im Kommen ist die Region Halle/Leipzig auf Grund der DHL-Ansiedlung. (DVZ 25.06.2005)



stellte, präsentiert. Auftraggeber war in beiden Fällen die Hamburger Garbe Logistic AG. Man habe damit die Basis für die Planung weiterer Investitionen schaffen wollen, sagte Garbe-Vorstand Jens-Uwe Wittern.

Das Geschäftsvolumen auf dem osteuropäischen Logistikmarkt sei zwar mit 30 Mrd. EUR noch auf einem ver-